

# Der Kreistag des Landkreises Teltow-Fläming

---



Ausschuss für Regionalentwicklung und Bauplanung

## Niederschrift

über die 22. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Regionalentwicklung und Bauplanung am 05.07.2016 im Kreisausschusssaal, Am Nuthefließ 2 in 14943 Luckenwalde.

### Anwesend waren:

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Winand Jansen  
Herr René Haase  
Herr Olaf Manthey  
Frau Dr. Irene Pacholik  
Herr Hartmut Rex  
Herr Michael Wolny

#### Sachkundige Einwohner

Herr Christian Heller  
Herr Peter Wetzel  
Herr Klaus Wigandt

#### Verwaltung

Herr Detlef Gärtner, Beigeordneter und Leiter des Dezernates IV  
Frau Dr. Silke Neuling, Leiterin des Dezernates III  
Herr Ralf Neumann, Kreisentwicklungsamt, Amtsleiter  
Herr Dr. Manfred Fechner, Umweltamt, Amtsleiter  
Frau Birgit Paul, Umweltamt, Sachgebiet (SG) Naturschutz, Sachgebietsleiterin  
Herr Wrycz Rekowski, Umweltamt, Sachbearbeiter  
Herr Norbert Jurtzik, Untere Bauaufsicht- und Denkmalschutzbehörde, Amtsleiter  
Frau Ilka Leistner, Bauamt, Sachgebietsleiterin  
Frau Michaela Teubner, Kreisentwicklungsamt, Schriftführerin

#### Gäste

Herr Martin Heiland, Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH (ipg)

## Es fehlten:

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Herr Detlev von der Heide

Herr Jörg Niendorf

Herr Erich Ertl

(entschuldigt)

Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

## Tagesordnung:

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Mitteilungen der Verwaltung
- 4 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 5 Schutzgebietsausweisung Landschaftsschutzgebiet (LSG) "Baruther Urstromtal und Luckenwalder Heide" - Vorstellung Grundsätze der weiteren Verfahrensweise 5-2771/16-III
- 6 AG "Fahrradfreundliche Kommunen" - Bericht zum Vorgehen des Auftragnehmers ipg
- 7 Bericht über den Baufortschritt "Ackerbürgerhaus" und Sachstand "Alte Hütte" im Museumsdorf Glashütte
- 8 Verschiedenes

### **Öffentlicher Teil**

#### TOP 1

#### **Eröffnung der Sitzung und Bestätigung der Tagesordnung**

Herr **Jansen** begrüßt die Anwesenden und stellt die frist- und formgerechte Einladung zur Sitzung fest.

Er schlägt vor, die Tagesordnungspunkte 5 und 6 auszutauschen.

**Der Ausschuss beschließt einstimmig die geänderte Tagesordnung.**

#### TOP 2

#### **Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Anfragen gestellt.

#### TOP 3

#### **Mitteilungen der Verwaltung**

**Herr Gärtner** verteilt an die Ausschussmitglieder die Zusammenfassung über die Evaluierung des Gemeinsamen Strukturkonzeptes im Flughafenumfeld sowie die Übersicht über die Flughafenanbindung ab dem Jahr 2018 und gibt hierzu einige Erläuterungen.

Er teilt mit, dass in der letzten Sitzung des Aufsichtsrates des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg (VBB) die Staatssekretärin Ines Jesse des MIL zur neuen Vorsitzenden gewählt wurde.

Des Weiteren berichtet Herr Gärtner, dass die Finanzierung des Mobilitätstickets für dieses Jahr durch das Ministerium für Finanzen des Landes Brandenburg sichergestellt werden konnte. Auch für die Folgejahre 2017 und 2018 soll eine entsprechende Position im Landeshaushalt Berücksichtigung finden.

**Herr Jansen** betont, dass sich der Ausschuss in nächster Zeit mit dem Thema „Mobilitätsstrategie 2030“ intensiver beschäftigen wird.

**Herr Wolny** kritisiert, dass die „Dresdner Bahn“ vor der Inbetriebnahme des Flughafens nicht fertig sein wird und man damit rechnen muss, dass der Flughafen nicht mit den gewünschten Taktungen erreicht werden kann.

**Herr Haase** erkundigt sich nach dem Bundesförderprogramm Breitbandausbau. Er hat die Information bekommen, dass der Landkreis den Fördermittelbescheid bekommt.

**Herr Gärtner** ist darüber noch nichts bekannt. Er rechnet aber fest damit, dass der Landkreis die Förderung erhalten wird.

**Herr Jansen** verweist auf die vor der Sitzung verteilte Niederschrift über die Sitzung des AfRB am 7.6.2016 und fragt nach, ob es hierzu Einwendungen gibt. Die Ausschussmitglieder haben die Niederschrift bereits am 1.7.2016 per E-Mail erhalten. Für die heutige Sitzung wurde der TOP nicht aufgenommen, da die Niederschrift am Tag der Einladung noch nicht vorlag. Die anwesenden Ausschussmitglieder bringen keine Einwendungen gegen die Niederschrift vor.

#### **TOP 4** **Anfragen der Ausschussmitglieder**

**Herr Jansen** hält es für erforderlich, dass sich der Ausschuss in den nächsten Sitzungen mit den Themen Breitbandausbau bzw. -versorgung, Radwegekonzept, RegioTwinning, Lärmaktionsplanung, Mobilitätsstrategie einschließlich Nahverkehrskonzeption (PlusBus) und Bildung eines Denkmalbeirates sowie Prioritätensetzung bei den Investitionen für zukünftige Haushalte beschäftigen muss; um nur einige zu nennen.

**Herr Rex** erkundigt sich nach dem Leitbildentwurf des Landes, dieser sollte am 1. Juli 2016 mit den Bürgermeistern besprochen werden. Außerdem möchte er wissen, warum sich der Ausschuss nicht mit dem Thema Landesentwicklungsplan beschäftigt. Ihm ist bekannt geworden, dass dieser hinsichtlich der Mittelzentren wieder aufgemacht wurde.

**Herr Gärtner** teilt mit, dass man sich in der letzten Sitzung mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern darauf verständigt hat, einen gemeinsamen Brief an die Landtagspräsidentin zu senden, bevor im Landtag über das Leitbild abgestimmt wird. Den 1. Entwurf dieses Schreibens haben die Bürgermeister bereits erhalten. Dieser Entwurf soll nun am 8.7.2016 in der Dienstberatung mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern diskutiert und abschließend formuliert werden.

Zum neuen Landesentwicklungsplan für die Hauptstadtregion (LEP HR) berichtet Herr Gärtner, dass das angekündigte Beteiligungsverfahren bisher nicht erfolgt ist und das Thema deswegen noch nicht auf die Tagesordnung gesetzt wurde.

**Herr Jansen** ergänzt hierzu, dass nicht nur mit den Bürgermeistern eine Abstimmung erfolgen soll, sondern dass auch die politischen Gremien des Kreises rechtzeitig einbezogen werden müssen. Es gibt keine sogenannte „2. Kammer“.

Darauf antwortet **Herr Gärtner**, dass dies zwei verschiedene Ebenen sind. Dieses Schreiben betrifft nur die Hauptverwaltungsbeamten. Der Kreistag als politisches Gremium kann natürlich parallel ebenfalls einen Brief formulieren.

Wenn der Brief politische Aussagen enthält und die Landrätin diesen unterzeichnet, antwortet **Herr Jansen**, dann müssen sich die politischen Gremien des Kreises damit auseinandergesetzt haben. Sie sind also einzubeziehen.

## **TOP 6**

### **AG "Fahrradfreundliche Kommunen" - Bericht zum Vorgehen des Auftragnehmers ipg**

**Herr Jansen** begrüßt Herrn Martin Heiland von der ipg und bittet um Informationen über die Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Kommunen Brandenburg (AGFK BB).

**Herr Heiland** bedankt sich für die Einladung und die Gelegenheit die AGFK BB diesem Gremium vorzustellen. Herr Heiland informiert den Ausschuss anhand einer Präsentation über die Gründe für die Entstehung der AGFK BB, die Ziele, Aufgaben und die Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft. Des Weiteren berichtet Herr Heiland über die Arbeit der Geschäftsstelle, der Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH (ipg) Potsdam. Solange sich die Website der AGFK BB noch im Aufbau befindet, kann man sich über die AGFK BB über die Internetseite der ipg (<http://www.ipg-potsdam.de>) unter dem Menüpunkt News informieren.

**Herr Jansen** bedankt sich bei Herrn Heiland und bittet die Präsentation den Ausschussmitgliedern zur Verfügung zu stellen. (Die Präsentation steht den Ausschussmitgliedern über das Ratsinformationssystem <http://www.teltow-flaeming.de/de/landkreis/kreistag/rats-information.php> zur Verfügung.)

**Herr Wolny** erwähnt im Zusammenhang mit der Mobilitätsstrategie des Landes Brandenburg 2030 einen Online-Workshop, der eingerichtet werden soll. Er fragt Herrn Heiland, ob dies von der Geschäftsstelle mit integriert wird.

Zur Vorgehensweise bei der Mobilitätsstrategie 2030 möchte sich **Herr Heiland** noch nicht äußern, da diese neue Lösungsansätze enthält, die bisher so nicht verfolgt wurden, wie es einmal angedacht war. Er teilt aber mit, dass das Thema in der nächsten Sitzung des AGFK BB auf die Tagesordnung kommt, um sich über Lösungsansätze zu verständigen. Die Geschäftsstelle möchte erreichen, dass das Papier hinsichtlich der Kommunikation zum Radverkehr mehr Tiefgang erhält.

**Herr Jansen** bemerkt, dass das Thema Radwege diesen Ausschuss noch sehr oft begleiten wird. Zum Abschluss bedankt er sich bei Herrn Heiland und wünscht ihm einen guten Heimweg sowie weiterhin gute Gespräche.

## **TOP 5**

### **Schutzgebietsausweisung Landschaftsschutzgebiet (LSG) "Baruther Urstromtal und Luckenwalder Heide" - Vorstellung Grundsätze der weiteren Verfahrensweise (5-2771/16-III)**

**Herr Jansen** legt dar, dass aufgrund der in der letzten Sitzung angesprochenen Probleme es notwendig erschien, sich heute über die weitere Verfahrensweise zu verständigen. Er bittet Herr Dr. Fechner, diese zu erläutern.

Zu Beginn weist **Herr Dr. Fechner** darauf hin, dass er die Einleitung zu den inhaltlichen Punkten übernimmt, anschließend erläutert Frau Paul die weitere Verfahrensweise und Herr von Wrycz Rekowski die technischen Details.

Herr Dr. Fechner hofft, dass mit den zusätzlich aufbereiteten Unterlagen alle offenen Fragen hinsichtlich der lückenlosen Nachvollziehbarkeit der Abwägung und der genauen Verortung beantwortet werden können. Er gibt bekannt, dass darüber hinaus jeder Abgeordnete die Möglichkeit hat, in die Akten Einsicht zu nehmen. Herr Dr. Fechner verweist auf den mit der Einladung versendeten Vorschlag zur weiteren Verfahrensweise und bittet Frau Paul die einzelnen Punkte näher zu erläutern. Die vor der Sitzung vom Umweltamt verteilten Unterlagen untersetzen die dort angeführten Punkte.

**Frau Paul** weist darauf hin, dass die vollständig Übernahme der einzelnen Arbeitsschritte des Abwägungsprozesses aus dem Unterschutzstellungsverfahren in die Beschlussvorlage aufgrund des großen Datenumfanges nicht möglich ist. Daher erwähnt sie noch einmal die Möglichkeit, die komplette Verfahrensakte im Umweltamt detailliert einsehen zu können. Im Weiteren werden von ihr die unter den Punkten A bis D aufgeführten Arbeitsschritte erläutert.

Die zum Punkt D erarbeitete Begleittabelle wird von **Herrn Wrycz Rekowski** hinsichtlich der technischen Nutzungsmöglichkeiten dargestellt. Durch die in der Begleittabelle aufgeführten Verlinkungen zu den Einwendungen gelangt man auf digitalem Weg über das Ratsinformationssystem zu weiteren Verfahrensunterlagen (Auszug der Liegenschaftskarte, Luftbild und Argumentationskette in der Abwägung, Ergebnis).

**Herr Rex** möchte wissen, wie die sachkundigen Einwohner an diese Unterlagen gelangen.

**Herr Wrycz Rekowski** antwortet darauf, dass die sachkundigen Einwohner diese Begleittabelle per E-Mail erhalten.

**Herr Jansen** legt dar, dass es grundsätzlich ein Problem ist, dass die sachkundigen Einwohner nicht auf das Ratsinformationssystem zugreifen können. Er kann sich diese Verfahrensweise nur so erklären, dass der sachkundige Einwohner des Ausschusses A nicht die Unterlagen des Ausschusses B einsehen soll. Er bittet, diese Problematik im Hause zu klären.

**Frau Paul** verweist zum Punkt E auf die am 21.7.2016, um 17:00 Uhr in der Kreisverwaltung stattfindende Zusatzveranstaltung für die Ausschussmitglieder. An diesem Tag besteht die Möglichkeit, offene Fragen und Probleme zu klären.

**Herr Jansen** erkundigt sich nach der Möglichkeit, die Veranstaltung schon ab 16:00 Uhr beginnen zu lassen, was **Frau Paul** grundsätzlich bejaht.

Im Weiteren bittet **Herr Jansen** darum, dass durch das Kreistagsbüro alle Kreistagsabgeordneten und die sachkundigen Einwohner über diese Veranstaltung informiert werden.

**Herr Dr. Fechner** merkt an, dass diese Unterlagen für die zwei Fachausschüsse angedacht waren. Dies ist ein Termin in der Verwaltung für die Ausschussmitglieder, die mit der Thematik befasst sind und die entsprechenden Unterlagen haben, um ihre Detailfragen zu klären.

Es spricht aber nichts dagegen, antwortet **Herr Jansen**, dass nicht nur die Ausschussmitglieder, sondern sich alle Kreistagsabgeordneten bei Interesse informieren können.

**Herr Dr. Fechner** macht darauf aufmerksam, dass diese Unterlagen vermutlich nicht allen Kreistagsabgeordneten zur Verfügung stehen werden. Man hätte dann zwei verschiedene Gruppen mit unterschiedlichem Kenntnisstand.

**Frau Teubner** macht darauf aufmerksam, dass die Beschlussvorlage dem Kreistag zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Somit können auch alle Kreistagsabgeordneten über das Ratsinformationssystem auf die Vorlage sowie auf die hierzu eingestellten Unterlagen zugreifen.

**Frau Paul** führt mit ihren Erläuterungen zum Punkt F fort.

Zum Abschluss der Erläuterungen spricht **Herr Jansen** den Mitarbeitern des Umweltamtes seinen Dank für die zusätzliche Arbeit aus und hofft auf deren Verständnis, da eine solche Schutzgebietsausweisung tatsächliche Auswirkungen auf den einzelnen Bürger hat und man deshalb mit diesem Thema sensibel umgehen muss.

**Herr Dr. Fechner** bittet noch darum, entsprechende Fragen und Probleme dem Umweltamt vorab per E-Mail (z. B. [umweltamt@teltow-flaeming.de](mailto:umweltamt@teltow-flaeming.de)) mitzuteilen, damit diese dann am 21.7.2016 umfassend beantwortet werden können.

Auf Nachfrage von Herr Dr. Fechner bestätigt der Ausschuss die vom Umweltamt vorgestellte weitere Verfahrensweise.

## **TOP 7**

### **Bericht über den Baufortschritt "Ackerbürgerhaus" und Sachstand "Alte Hütte" im Museumsdorf Glashütte**

**Herr Jansen** bittet Frau Leistner um ihren Bericht.

**Frau Leistner** berichtet, dass es keinen neuen Sachstand zur „Alten Hütte“ im Museumsdorf Glashütte gibt. Man erwartet wie schon in der letzten Ausschusssitzung bekannt gegeben die Statik Mitte bis Ende Juli.

Zum Ackerbürgerhaus berichtet Frau Leistner, dass gegenwärtig der Innenausbau stattfindet. Hinsichtlich der Finanzierung des letzten Bauabschnittes in Höhe von ca. 70.000 € gibt es ebenfalls noch keinen neuen Sachstand. Die Diskussion innerhalb der Verwaltung ist noch nicht abgeschlossen.

**Herr Jansen** erkundigt sich bei Frau Leistner, warum man den Innenputz und die Dämmung so aufwendig mit Lehm und Schilf gestaltet und wie hoch die Kosten gegenüber einem üblichen Kalkputz sind.

**Frau Leistner** teilt mit, dass die Baugenehmigung im Mai 2012 erteilt wurde. Diese Baugenehmigung schließt die sanierungsrechtliche sowie die denkmalrechtliche Erlaubnis ein. Es gibt ein denkmalgerechtes Sanierungskonzept, dass u. a. die Dämmung der Außenwände von innen vorsieht. Die Dämmung ist erforderlich, da der Mindestwärmeschutz einzuhalten ist und nach DIN gewährleistet sein muss. Auf der Grundlage des Sanierungskonzeptes wurden die Ausführungsunterlagen erarbeitet und danach auch die Ausschreibung durchgeführt. Eine Innendämmung ist bauphysikalisch kompliziert. Durch den Einsatz von dampfdiffusionsoffenen Materialien (hier Kork-Lehm-Gemisch sowie Lehmputz auf Schilfrohrputzträger) werden die bauphysikalischen Anforderungen erfüllt und es herrscht ein gutes Raumklima. Ein weiterer Vorteil dieser Konstruktion ist, dass Unebenheiten in den vorhandenen Außenwänden ausgeglichen werden können.

Hinsichtlich der angefragten Kosten informiert Frau Leistner, dass die Gesamtkosten für den besagten Innenputz 12.000 € betragen.

**Herr Jansen** fragt nach, ob sich das gleiche Ergebnis nicht mit üblichen Dämmplatten und Kalkputz erreichen lässt, was **Frau Leistner** aus bauphysikalischen Gründen verneint. Worauf **Herr Jansen** bemerkt, dass dies hoffentlich durch ein Gutachter festgestellt wurde und nicht nur durch die Denkmalschutzbehörde.

**Herr Rex** fragt nach, welche Bauarbeiten von den 70.000 € noch finanziert werden müssen. Frau Leistner berichtet, dass davon die Maler- und Putzarbeiten finanziert werden und im Dachgeschoss noch Trockenarbeiten stattfinden.

**Herr Jansen** möchte, dass dem Ausschuss zukünftig die einzelnen Gewerke für solche Bauvorhaben vorab aufgelistet und erläutert werden.

**Herr Wolny** erkundigt sich nach dem Fertigstellungstermin, worauf **Frau Leistner** mitteilt, dass dies von den zur Verfügung gestellten finanziellen Mitteln und den Trocknungszeiten abhängt. Sie hofft, dass das Ackerbürgerhaus zum Ende des Jahres fertiggestellt werden kann.

## **TOP 8** **Verschiedenes**

**Herr Rex** erkundigt sich nach dem Bauvorhaben Gymnasium Rangsdorf.

**Frau Leistner** weist darauf hin, dass dieses Bauvorhaben Bestandteil des Kommunalinvestitionsförderungsgesetzes (KInvFG) ist und erst begonnen werden kann, wenn der Fördermittelbescheid der ILB vorliegt.

**Herr Jansen** bezieht sich auf die Vorlage (5-2710/16-I) zum KInvFG. Hierzu möchte er wissen, wie die dort aufgeführten Kosten veranschlagt wurden. Des Weiteren kündigt er an, dass der Ausschuss sich zeitnah in einer der nächsten Sitzungen mit den Investitionen für 2017 und Folgejahre auseinandersetzen wird, damit die Abgeordneten die Gelegenheit haben, die Prioritäten mitzuentcheiden.

**Frau Leistner** teilt mit, dass die in der Vorlage aufgeführten Maßnahmen aus dem KInvFG geschätzte Kosten sind. Entsprechende Ausschreibungen sind noch nicht erfolgt, werden aber bereits vorbereitet.

**Herr Wolny** bittet in einer der nächsten Sitzungen um einen Bericht des Fluglärmschutzbeauftragten zur aktuellen Lärmsituation. Es gibt zunehmend Beschwerden von Bürgern aus Mahlow Waldblick, die meinen, derzeitig mehr überfolgen zu werden, als früher.

**Herr Gärtner** will sich mit Herrn Strogies in Verbindung setzen und das Thema in die nächste Tagesordnung aufnehmen.

**Herr Jansen** bedankt sich bei allen Anwesenden und schließt die Sitzung um 18:30 Uhr.

Luckenwalde, den 20. Juli 2016

---

Jansen  
Vorsitzender

---

Teubner  
Schriftführerin